



FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA



## Öffentliches Protokoll zur 12. StuRa-Sitzung der Amtszeit 2025/26

03. März 2026 | 18:25 - 20:53 | SR 114 | Carl-Zeiss-Straße 3

Das entsprechende Sitzungsmaterial dieser Sitzung befindet sich [hier](#).

**anwesende MdStuRa:** Andreas Bagehorn, Marcus Hansen, Clara Höpfner (18:30 bis 20:49), Stefan Huber, Willi Kröning, Niklas Menge, Maurice Reitzing (ab 18:30), Akin Rosenkranz, Paul Weiß, Klara Wilde, Antonia Zahn

**entschuldigte MdStuRa:** Chiara Daskiewitsch, Jil Diercks, Katharina Gabriel, Jan Haedicke, Bennet Hartung, John Kaube, Robert Pohle, Nele Wagner, Max Weber

**unentschuldigte MdStuRa:** Carla Franke, Reiner Sandmann, Götz Wagner

**ruhende MdStuRa:** Nikolai Demisch, Aenna Fink, Jonah Hohlfeld, Levke Jansen, Smilla Kreuzberg, Luisa Queck, Linda Raschke, Leonard Schönfeld, Luise Stroisch, Henning Sylla, Lenard Thost, Christoph zur Mühlen

**anwesende bMdStuRa:** Tom Daubmann (stellv. Kasse), Florentine Derbitz (CRJ), Salty Eisenhauer (Referent\*in Kulturreferat | bis 19:50), Kat Schmidt (stellv. Kasse), Torsten Steinbrecher (Technik | bis 20:00)

**Gäste:** Lilou Gläß, Ansgar Gude, Hannah Bachmann (18:40 bis 19:22), Nikku Kohan (bis 20:00)

**Vorstand:** Chiara Daskiewitsch, Marcus Hansen, Klara Wilde

## TOP 01 → 01 | 18:25 | Diskussion & Wahl: Vertrauenspersonen (Vorstand)

### Antragstext

Hallo ihr Lieben,

wir wollen die letzte Position der Vertrauenspersonen besetzen.

Vor ein paar Sitzungen haben wir bereits die Person für den StuRa und die FSRe gewählt, jetzt würden wir gerne die Person für Referate wählen.

In der letzten Amtszeit haben wir das Konzept eingeführt und es hat sich als sehr hilfreich und wertvoll erwiesen. Deshalb wollen wir dies gerne wieder besetzen.

Liebe Grüße  
der Vorstand

### Diskussion

- **Salty** stellt sich vor: Salty ist Kulturreferenti und Mitglied des Lehramt-Referates und würde den Job sehr gerne machen, weil es sich um eine wichtige und notwendige Aufgabe handelt. Ein Gespräch mit einer bisherigen Vertrauensperson zu den Aufgabenbereichen ist bereits erfolgt.

*Salty Eisenhauer verlässt die Sitzung um 18:29.*

*Salty Eisenhauer betritt die Sitzung um 18:30.*

**Änderungsantrag** von **Marcus Hansen**: ersetze „\_\_\_\_\_“ durch Salty Eisenhauer  
**kein Widerspruch, angenommen**

**GO-Antrag** von **Andreas Bagehorn**: Geheime Abstimmung  
**keine Gegenrede zulässig → GO-Antrag angenommen**

Es soll eine **Mandatsprüf- und Zählkommission**, bestehend aus **Stefan Hubert, Andreas Bagehorn, Willi Kröning**, gebildet werden.  
**keine Einwände**

*Maurice Reitzig betritt die Sitzung um 18:30.*

*Clara Höpfner betritt die Sitzung um 18:30.*

**Beschlusstext**: Der StuRa der FSU Jena bestimmt Salty Eisenhauer als Vertrauensperson des StuRa.

**Abstimmung**: 8 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltung / 0 Ungültig **angenommen, nimmt an**

## TOP 02 → 02 | 18:35 | Diskussion & Wahl: Technik/Systemadministration klein (Vorstand)

### Antragstext

Hallo ihr Lieben,

es war die Stelle der Technik/Systemadministration klein ausgeschrieben. Wir haben zwei Bewerbungen erhalten. Die Bewerbungsunterlagen findet ihr im Nicht-Öffentlichen Sitzungsmaterial.

### Diskussion

- **Nikku** stellt sich vor. Nikku hat bereits ein wenig Einblick in die Arbeit erhalten und könnte sich gut vorstellen, das weiterzumachen.
- **Willi** fragt, ob Nikku bereits irgendwelche Wunsch-Projekte im Auge hat.
- **Nikku** antwortet, dass ein gewisser Fix für eine gewisse Ordnerfarbe aktuell in Bearbeitung ist. Außerdem würde Nikku gerne die Arbeit an Nextcloud weiterführen. Nikku könnte sich ebenfalls vorstellen, dass StuRa-Wiki bzw. dessen Technik-Seiten zu überarbeiten. Generell erfüllt Nikku aber einfach gerne die Aufgaben, die anfallen.

*Die Öffentlichkeit verlässt die Sitzung um 18:39.*

*Hannah Bachmann betritt die Sitzung um 18:40.*

- **Hannah** ist gerade angekommen und stellt sich jetzt auch noch kurz vor. Hannah hat in den vergangenen Jahren bereits Informatik studiert und würde gerne erneut in der IT einsteigen. Sie hat im Ehrenamtlichen Bereich bereits Erfahrungen gesammelt, vor allem im Bereich ehrenamtlicher politischer Aktivität.
- **Niklas** fragt, ob Hannah bereits in der Systemadministration, also Verwaltung mehrerer Accounts, gearbeitet hat.
- **Hannah** erklärt, dass sie das in dem Sinne noch nicht getan hat.
- **Willi** fragt, ob Hannah irgendwelche Wunsch-Projekte im Auge hat.
- **Hannah** erklärt, dass sie vor allem nachfolgenden Personen die Arbeit erleichtern möchte, also Personen die in der Technik sind und Personen die Technik benutzen.
- **Willi** weist darauf hin, dass es sich um eine Personaldebatte handelt und daher die Öffentlichkeit nun ausgeschlossen werden muss.

*Hannah Bachmann verlässt die Sitzung um 18:43.*

*Es wird intern diskutiert.*

*Die Öffentlichkeit betritt die Sitzung um 18:51.*

### Wahl

Es soll eine **Mandatsprüf- und Zählkommission**, bestehend aus **Stefan Hubert, Andreas Bagehorn, Willi Kröning**, gebildet werden.

**keine Einwände**

**Beschlusstext:** Der StuRa der FSU Jena wählt die folgende Position: Systemadministration (klein).

**Abstimmung:** 1 Hannah / 9 Nikku / 0 Nein / 1 Enthaltung / 0 Ungültig

**Nikku ist gewählt, nimmt die Wahl an**

## TOP 03 → 03 | 18:57 | Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-028-2025\_26 – Festplatten Upgrade Serverstruktur (Willi Kröning)

### Antragstext

Hallo ihr Lieben

Das Technik-Team hat Vorschläge, um die Ausfallsicherheit der StuRa-Infrastruktur zu erhöhen. Diese Vorhaben können nacheinander und unabhängig voneinander umgesetzt werden.

GaLieGrü

Willi

### Diskussion

- **Willi** hat die Mittelfreigabe zwar eingereicht, fühlt sich aber nicht fachlich befähigt, hier Genaueres auszuführen. Er bittet daher das Technik-Team darum, dies für ihn zu übernehmen.
- **Torsten** erklärt, dass Festplatten angeschafft werden müssen, da dies bereits seit längerer Zeit nicht mehr geschehen ist und der zur Verfügung stehende Speicherplatz langsam zur Neige geht. Zudem findet Torsten das aktuelle Back-Up-System nicht ideal, da wir nur ein einziges Back-Up im selben Server-Schrank haben. Daher würde Torsten gerne ein zweites Back-Up einrichten, für das weitere Festplatten benötigt werden. Festplatten sind zudem ideal für die Lagerung von Daten, da sie billig sind und viel Speicherplatz bieten.
- Auch mit Blick in die Zukunft ist diese Anschaffung sehr sinnvoll, damit bei eventuellen Ausfällen der aktuell verwendeten Elektronik eine Alternative zur Verfügung steht, die dann schnell eingebaut werden kann.
- **Willi** erklärt, dass wir mit dieser Ausgabe den Haushaltstitel überziehen. Wir können während des Haushaltsjahres einen Titel um das 1,5-fache überziehen, müssen aber am Ende des Haushaltsjahres schauen woher wir das Geld nehmen.
- Rückfrage von **Niklas**: Um wie viel würden wir den Titel damit überziehen? **Willi** meint, dass es sich um eine Überziehung von etwa 1 000 € handeln müsste.
- **Niklas** fragt nach, warum nur beim Server durchgängig derselbe Typ Festplatte gekauft wird. Wäre es nicht sinnvoller, immer denselben Typ zu verwenden, damit sie untereinander besser austauschbar sind?
- **Torsten** antwortet, dass es tatsächlich Best Practice ist, unterschiedliche Festplatten zu verwenden, damit diese nicht alle gleichzeitig ausfallen. Beim Server fällt dies aber nicht auf dieselbe Weise ins Gewicht, da die Festplatten ja nach und nach ausgetauscht werden sollen und somit dann auch nicht alle gleichzeitig ausfallen dürften.
- **Paul** möchte wissen, ob die Finanzen bereits eine grobe Vorstellung haben, aus welchem Titel die Gelder genommen werden sollen.
- **Willi** schwebt der Titel Einnahmen der FSRe vor.
- **Stefan** erklärt, dass er diese Anschaffung sinnvoll findet, vor allem da der Preis von Festplatten

kurzfristig steigen kann.

- **Torsten** erklärt, dass zumindest bei RAM keine Verbesserung in den nächsten Jahren in Sicht ist.
- **Marcus** antwortet, dass Festplatten in den nächsten Jahren aufgrund der KI-Bubble ebenfalls zumindest nicht billiger werden dürften.

**Änderungsantrag von Kat Schmidt:** Streiche „vorbehaltlich der positiven Prüfung durch die Finanzen“ im Beschlusstext, da diese mittlerweile erfolgt ist.

**kein Widerspruch, angenommen**

**Beschlusstext:** Der StuRa der FSU Jena beschließt die M-STURA-028-2025\_26 in Höhe von 3 600 € aus dem Haushaltstitel A.09.01.3.3 Computertechnik des Studierendenrates - Sonstiges für die Anschaffung neuer Festplatten für einen Ausbau der Serverstruktur.

**Abstimmung:** 11 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

**angenommen**

## TOP 04 → 04 | 19: | Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-029-2025\_26 – Canva Pro-Jahresabo Referate (Kat Schmidt)

### Antragstext

siehe Projektbeschreibung

### Diskussion

- **Kat** stellt den Antrag vor. Es steht im Raum Canva-Pro Abos für verschiedene Strukturen anzuschaffen. Vor drei Jahren wurde ihrem FSR ein solches Abo nicht erlaubt; im Januar hat Kat erfahren, dass die Referate so ein Abo bereits seit nunmehr einem Jahr haben. Sie würde das gerne weiterführen und allen Referaten anbieten, sich zu beteiligen, mindestens zwei bzw. drei Referate würden sich dann einen Account teilen. Das gleiche gilt für die Campusmedien, das Akrützel hat sich bereits positiv dazu zurückgemeldet, da derzeit eine Person privat diese Kosten trägt. Diese Strukturen sind in der M-STURA-029 erfasst. Gleichzeitig wird die M-KOM-015 eingereicht, welche die Kosten für die FSRe enthält. Diese wurde gemeinsam auf der Kom erarbeitet.
- **Kat** ist derzeit unklar, ob die Zahlen aus der kommenden Mittelfreigabe zu den FSRe so bleiben können, da Canva ihr Abo-System verändert hat. Kat steht dazu aktuell im Kontakt mit dem Canva Support. Ihr wurde Canva Education angeboten, sie glaubt aber, dass es sich dabei um ein Missverständnis gehandelt hat. Daher spricht sie sich dafür aus, mindestens den TOP für die FSRe zu vertagen und erst zu beschließen, wenn mehr Informationen vorliegen. Aktuell hat sie den Finanzplan bereits so angepasst, dass sich jeweils zwei FSRe einen Account teilen würden und daher nur insgesamt 1 170€ Kosten anfallen würden. Allerdings ist die Gesamtsituation wie gesagt unklar. Das bestehende Abo für die Referate könnte wohl weitergeführt werden wie bisher, sodass dieses auch heute schon beschlossen werden könnte. Es würden sich dann nur einige Spezifika in der Aufteilung der fünf Accounts verändern, die im Finanzplan bereits abgebildet sind. Kat ist es daher nicht wichtig, ob diese Mittelfreigabe ebenfalls vertagt oder bereits heute beschlossen wird. Sie spricht sich dafür aus, die Diskussion zu beiden Mittelfreigaben bereits unter diesem TOP zu führen und dann keine erneute Diskussion im nächsten TOP zu beginnen.
- **Niklas** fragt, wie viele Designs im letzten Jahr mit dem bestehenden Abo erstellt wurden. **Salty** antwortet, dass Lehramt und Kultur mindestens vierzig erstellt wurden. **Marcus** sagt, dass auch das Queerparadies ähnliche Zahlen aufzeigen sollte.
- **Niklas** sagt, dass in Summe weniger als vierzig Designs von allen Referaten auf Instagram gepostet wurden und fragt, für was Canva dann zusätzlich noch verwendet wird. **Klara** antwortet, dass dies zum Beispiel Flyer, Plakate und Drucksachen sein können. Dies geschah beispielsweise für den Markt der Möglichkeiten. Auch diverse andere Designs können auf Canva erstellt werden, dies wurde beispielsweise für die Handouts im Oktober getan.
- **Marcus** fügt hinzu, dass selbst viele der auf Instagram geposteten Designs gar nicht mehr verfügbar sind, da sie nur als Stories geteilt wurden. Ein Überblick über die nicht-temporären Posts reicht daher nicht aus, um eine finale Aufzählung zu ermöglichen.

- **Niklas** fragt nach, warum Adobe nicht als Angebot gelistet wurde.
- **Kat** erklärt, dass das Adobe-Angebot, welches sie gefunden hat, mit 25 € pro Monat deutlich teurer wäre und deswegen nicht wirklich gut ist als Vergleichsangebot.
- **Andreas** fragt noch, warum man nicht kostenlose Alternativen nutzt.
- **Akin** fragt nach, wie viele Canva Pro Accounts es wären. **Kat** antwortet: Bei den Referaten würde es bei 5 Accounts bleiben. Bei den FSRe würde es nach aktuellem Stand 13 Accounts geben, wenn sich jeweils zwei FSRe einen Account teilen.
- **Akin** beantwortet zusätzlich die Anfragen von Andreas und Niklas dahingehend, dass Canva deutlich einfacher zu benutzen ist, vor allem für Menschen ohne vorherige Expertise. Dies ist ein klarer Unterschied zu Vektorgraphik-Programmen. Akin ist der Meinung, dass die Basics von Graphik-Design Bestandteil der Gremien-Ausstattung sein sollten. Dazu sollten auch die FSRe Zugang erhalten. Er spricht sich ebenfalls dafür aus, eher Pro-Versionen als Business-Versionen zu nutzen.
- **Salty** schließt sich Akin an. Vor allem Inkscape ist für die Menschen, die aktuell Canva benutzen, auf jeden Fall kompliziert, was die benötigten Kompetenzen in Graphikdesign betrifft.

*Hannah Bachmann verlässt die Sitzung um 19:22.*

- **Andreas** sieht den Punkt von Canva generell ein. Was ist jetzt der Vorteil der Pro-Version?
- **Klara** antwortet, dass es in der Pro-Version einfach deutlich mehr Alternativen gibt, was Design-Vorlagen betrifft. Auch bestimmte Funktionen, z. B. die Bildbearbeitung sind komplett hinter der Paywall.
- **Stefan** ergänzt, dass die Designs zudem in einer deutlich höheren Qualität exportiert werden können.
- **Niklas** erklärt, mit Inkscape könne man viel bessere Qualität erreichen, da bekäme selbst er hübsche Designs hin. In den letzten Jahren wurden in der FMI hunderte kostenlose Designs mit Inkscape erstellt. Er fragt allgemein mehr nach, was bringt uns Canva-Pro im Preis-Leistungsverhältnis. Er ist der Überzeugung, dass solche Angebote für Firmen existieren, die massig Insta-Stories machen würden.
- **Kat** weist darauf hin, dass das Nutzen von privaten Accounts nicht nur von privatem Geld geschieht, sondern zudem dafür sorgt, dass alte Design-Vorlagen aufgrund von Personalwechseln irgendwann nicht mehr verfügbar sind und dann neu erstellt werden müssen, was zusätzliche Arbeit darstellen würde. Kat möchte außerdem erneut darauf hinweisen, dass sie sich aktuell im Kontakt mit dem Canva Support befindet und noch in der Klärung ist, welches Angebot für uns am besten passen würde. Aktuell wurde ihr Canva Education angeboten, sie glaubt aber, dass dies einem Missverständnis aufgrund einer kulturellen oder sprachliche Barriere beruht, deswegen möchte Kat dies gerne erst final(er) klären.
- **Marcus** erklärt, dass die Debatte im Endeffekt eine ähnliche Debatte ist wie das Semesterticket. Viele müssen ihre privaten Gelder nutzen, wenn wir etwas für unsere Studierenden in der Gremienarbeit kostenlos zur Verfügung stellen können.
- **Salty** versteht die Sorge von Niklas und Andreas. Dey erklärt, dass Canva eine einsteigerfreundliche Variante ist für ein Designprogramm. Es ist recht simpel im Bezug auf Copyright und vereinfacht die Arbeit der verschiedenen Gremien.

- **Akin** fügt an, dass wir im Sinne von Niklas' Argumentation am besten gar nichts mehr finanzieren sollen. Akin sieht es als unsere Aufgabe, die Arbeit der Gremien zu unterstützen und wo möglich zu vereinfachen. Sicherlich sollten wir in Zukunft überprüfen, wie viele FSRe das Angebot tatsächlich nutzen und dann dementsprechend Anpassungen vornehmen.
- **Niklas** möchte anmerken, dass die Vorlagen in der FSR-Kom-Cloud gesammelt werden müssten, da es nur dann wirklich gut gesichert ist. Zu der Finanzierung von Dingen erklärt er, dass er und sein FSR mehrmals mit den Finanzen diskutieren mussten wegen jeder größeren Anschaffung für die Zukunft. Deswegen möchte er auch an dieser Stelle dieselben Nachfragen stellen, um eine sinnvolle Nutzung unserer Gelder sicherzustellen. Wenn mehrere FSRe sich ein Konto teilen, hat er damit weniger ein Problem, er möchte nicht, dass wir so viel Geld dafür ausgeben.
- **Paul** hinterfragt, ob Niklas' Motivation aus dem von ihm beschriebenen Vorgehen erwachsen ist. Er ist der Meinung, dass die Diskussion dann auch beendet werden sollte, wenn keine neuen Punkte kommen.
- **Niklas** weist auf seinen Vorschlag hin, dass sich jeweils die Referate und die FSRe 2-3 Accounts teilen.
- **Kat** geht auf vorherige Punkte ein und erklärt, dass sie die Diskussion nicht als „Nachfragen“ wahrgenommen hat. Nachfragen an sich möchte sie sich nicht verwehren und findet sie, gerade bei dieser Summe auch sehr sinnvoll. Auch die Teilung des Accounts durch mehrere Strukturen findet sie eine sinnvolle Maßnahme, allerdings möchte sie hier kritisieren, dass es deutlich mehr interessierte FSRe als Referate gibt und sie deswegen nicht versteht, warum beide Interessensgruppen dieselbe Menge an geteilten Accounts erhalten sollten.
- **Niklas** revidiert seinen Vorschlag dahingehend: ein geteilter Account für die Referate, vier geteilte Accounts für die FSRe.
- **Klara** erklärt, dass der Grund für die maximal zwei FSRe pro Account ist, damit die FSRe sich nicht aus Versehen die Vorlagen kaputt machen.
- **Akin** erklärt, dass das Teilen auch noch andere Probleme kreieren kann. Die FSRe sollten sich auf jeden Fall vorher einigen, mit wem sie das machen.
- **Andreas** meint, dass die Designs ja auf jeden Fall, wie vorher angesprochen, Canva-extern (am besten in der Cloud) gespeichert werden sollen. Deswegen ist es nicht so schlimm, wenn jemand das Design einer anderen Struktur aus Versehen verändert. Er fragt nach, ob das gleichzeitige Nutzen eines Accounts bereits ausprobiert wurde.
- **Kat** antwortet darauf, dass es zwei Testungen gab, in welcher jeweils drei Geräte gleichzeitig in einem Account angemeldet waren. Die gleichzeitige Bearbeitung innerhalb eines Designs oder auch drei paralleler Designs war möglich. Allerdings ist Kat sich unsicher, ob dies längerfristig ebenfalls funktionieren könnte oder ob Pro-Accounts dahingehend irgendwie gesichert sind.
- **Akin** weist darauf hin, dass es vor allem beim gleichzeitigen Bearbeiten, Verschieben und Exportieren zu Problemen kommen kann. Noch nicht fertige Designs, die deswegen auch noch nicht gesichert wurden, sind extrem anfällig dafür, von anderen aus Versehen verändert zu werden.
- **Paul** fragt noch einmal nach, ob aktuell für jeden FSR ein eigener Account geplant ist. **Kat** antwortet, dass dies im eingereichten Finanzplan so war. Danach konnten die beschriebenen

Tests erst durchgeführt werden. Kat hat mittlerweile den Finanzplan dahingehend aktualisiert, dass sich immer zwei FSRe einen Account teilen würden, sodass die Gesamtsumme auf die Hälfte sinkt.

- **Kat** kann nicht einschätzen, welches Angebot wird von Canva erhalten werden; sobald sich der Canva-Support bei Kat meldet, kann man dann immer noch darüber abstimmen. Daher würde sie vorschlagen, das zu vertagen.

*Torsten Steinbrecher verlässt die Sitzung um 20:00.*

*Nikku Kohan verlässt die Sitzung um 20:00.*

**Änderungsantrag von Andreas Bagehorn:** Ändere im Beschlusstext die Summe auf 180 €

**Abstimmung:** 2 Ja / 6 Nein / 1 Enthaltung

**abgelehnt**

- **Paul** schlägt vor, dass wir das Vertagen.
- **Marcus** fragt die Anwesenden des Innenreferats, ob es trotz Vertagung ein Sternchen-TOP bleibt. Dies wird bejaht.
- **Kat** ergänzt, dass sie dies mit dem Innenreferat bereits besprochen hat und die Innenreferenten eine konkrete Textstelle gefunden haben, die dies bestätigt.

**GO-Antrag von Klara Wilde:** Vertagung

**keine Gegenrede, GO-Antrag angenommen**

## TOP 05 → 05 | 20:03 | Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-KOM-015-2025\_26 – Canva Pro-Jahresabo FSRe (Kat Schmidt)

### Antragstext

Hallo ihr Lieben,

Bei der Ausarbeitung der Mittelfreigabe für die Kom waren wir noch unsicher, ob eine gemeinsame Nutzung desselben Accounts durch zwei FSRe möglich ist, daher haben wir zunächst ein Abo pro FSR gerechnet. Ich werde während der Sitzung einen aktualisierten Finanzplan zur Verfügung stellen, der auch die bis dahin eingegangenen Rückmeldungen der FSRe berücksichtigt.

Die FSR-Kom hat am 18.02.2026 mit 16/0/1 positiv Stellung zur Mittelfreigabe genommen bei einer Beschlusssumme von 2.250 €.

Alles weitere könnt ihr der Projektbeschreibung entnehmen. Der Finanzplan wurde bereits angepasst.

Liebe Grüße  
der Vorstand

### Diskussion

- Diskussion fand bereits bei vorherigem TOP statt.

**Änderungsantrag** von **Andreas Bagehorn**: Ändere die Beschlusssumme auf 450 €

**Abstimmung:** - Ja / - Nein / - Enthaltung

**Vertagung**

**GO-Antrag** von **Niklas Menge**: Vertagung

**keine Gegenrede, GO-Antrag angenommen**

## TOP 06 → 06 | 20:06 | Diskussion & Beschluss: Kooperation Studo (Vorstand)

### Antragstext

Hallo ihr Lieben,

wir haben am Mittwoch ein Gespräch mit einem Vertreter von Studo geführt.

Dieses Gespräch war konstruktiv und hat uns überzeugt, dass eine Kooperation für uns Vorteile haben würde. Derzeit nutzen bereits 6100 Studierende an der FSU regelmäßig die Studo Campus App.

Wir würden derzeit einen Newsroom zur Verfügung gestellt bekommen, über diesen könnten wir die Bewerbung unserer Studierendenschaft besser voranbringen, wir würden uns dadurch unter anderem eine Erhöhung der Wahlbeteiligung erhoffen.

Einer der allerwichtigsten Punkte: Diese Kooperation würde uns kein Geld kosten.

Die Funktionen und Leistungen der Campus-App findet ihr im Anhang, genauso wie die Präsentation die uns gezeigt wurde. Die FSU ist derzeit kein Partner von Studo, das Logo der FSU dient nur für die Veranschaulichung.

Weitere Details zur gewünschten Kooperation erhalten wir voraussichtlich in den nächsten Tagen. Diese werden wir umgehend allen (b)MdStuRa zukommen lassen.

Liebe Grüße  
der Vorstand

### Diskussion

- **Klara** stellt den Antrag vor. Sie erklärt, dass der Vertrag leider erst vor kurzem eintraf.
- **Niklas** erklärt, dass wir gerne kostenlos Werbung machen können, er aber persönlich Studo nicht nutzt.
- **Klara** erklärt, dass Studo auf Unis personalisiert werden kann, wenn die Universität einen Vertrag mit Studo eingeht. Wir würden einen eigenen Newsfeed bekommen und dürften das für ein ganzes Jahr testen, wie gut das für uns wäre.
- **Stefan** fragt sich ebenfalls, wer Studo überhaupt nutzt, sieht aber auch kein Problem mit dem Vertrag.
- **Klara** erklärt, dass „regelmäßige Nutzer“ im Sinne Studos Studierende sind, die sich jeden Monat mindestens einmal anmelden.
- **Kat** schlägt vor, dass ein weiterer Satz in den Beschlusstext eingefügt wird, in dem der Vertrag angesprochen wird.
- **Niklas** fragt nach, ob wirklich jemand interessiert an dieser Kooperation ist.
- **Klara und Marcus** stellen beide Optionen vor, die die Studo-Tools bieten könnten, so etwa

größeren Outreach, integrierte Umfragen usw. Allerdings gibt Klara zu bedenken, dass ihr aktuell nicht klar ist, wer diese Dinge umsetzen würde, da das OeffRef bereits unterbesetzt ist.

- **Marcus** ergänzt, dass es möglicherweise auch Accounts für die einzelnen Fachschaften geben könnte. **Klara** korrigiert, dass dies nur der Fall ist, wenn die Uni sich für einen Vertrag mit Studo entscheidet.
- **Klara** fragt, ob der Beschlusstext jetzt noch irgendwie präzisiert werden soll.

**Änderungsantrag** von **Kat Schmidt**: Ergänze den Beschlusstext durch einen zweiten Satz: Die Rahmenbedingungen dieser Kooperation werden durch den vorliegenden Vertrag definiert.

**Beschlusstext**: Der StuRa der FSU Jena beschließt eine Kooperation mit der Student & Campus Services GmbH einzugehen, solange keine Mehrkosten für die Studierendenschaft entstehen. Die Rahmenbedingungen dieser Kooperation werden durch den vorliegenden Vertrag definiert.

**Abstimmung**: 7 Ja / 0 Nein / 4 Enthaltung

**angenommen**

## TOP 07 → 07 | 20:18 | Diskussion & Beschluss: Mehr Matrix Messages mit MdStura (Karl Weber)

### Antragstext

Liebe bMdStura und MdStuRa,

wäre es nicht toll, sich per Instant-Messenger auszutauschen, anstatt immer eine Email zu schreiben, um kurz etwas zu klären?

Da potenziell vertrauliche Informationen über dieses Medium ausgetauscht werden, würde ich vorschlagen, dafür einen Space auf dem Uni-Matrixserver (chat.uni-jena.de) zu benutzen. Im FSR PAF haben wir vor drei Monaten gewechselt und sind alle, besonders PAFLove, sehr glücklich.

Die großen Vorteile von Matrix (matrix.org | <https://github.com/matrix-org>) ist, dass der komplette Dienst auf Servern der Uni läuft. Außerdem sind Chats End-zu-End verschlüsselt.

Liebe Grüße  
Karl Weber

### Diskussion

- **Willi** erklärt, dass die PAF und ein Teil der FMI-FSRe bereits erfolgreich umgestiegen sind. Bei diesen funktioniert das hervorragend.
- **Marcus** verliest den von Katharina vorbereiteten Text:

Lieber StuRa, die Idee, den Austausch im Gremium zu vereinfachen und schneller zu kommunizieren, ist grundsätzlich nachvollziehbar. Niemand von uns schreibt gern lange E-Mails, nur um eine kurze Frage zu klären. Dennoch halte ich den vorgeschlagenen Umstieg auf einen zusätzlichen Messenger für problematisch und möchte kurz erklären, warum dieser Antrag mehr Nachteile als Vorteile mit sich bringt.

Zunächst einmal bedeutet ein weiterer Messenger für viele eine zusätzliche Belastung. Die meisten ehrenamtlich engagierten Studierenden nutzen bereits mehrere Kommunikationskanäle – etwa WhatsApp, Telegram, Signal, Discord und natürlich E-Mail. Ein weiterer Messenger erhöht die mentale Last: Man muss ihn einrichten, regelmäßig prüfen und verwalten. Gerade im Ehrenamt, das wir in unserer Freizeit ausüben, können und wollen nicht alle diese zusätzliche Kapazität aufbringen. Die reale Gefahr ist, dass der Messenger schlicht vergessen oder ignoriert wird. Das wurde auch bereits in der FSR-Kom diskutiert und dabei wurde sich schlussendlich nicht auf Matrix als Kommunikationsplattform geeinigt.

Damit zusammenhängend stellt sich die Frage, wie groß der tatsächliche Mehrwert gegenüber E-Mails ist. E-Mails sind heute keineswegs besonders umständlich: Sie sind schnell geschrieben, gut durchsuchbar, strukturiert und für kurze Rückfragen ebenso geeignet wie für längere Diskussionen. Der Vorteil der „Direktnachricht“ wird hier meines Erachtens überschätzt. Außerdem schauen die meisten Studierenden ohnehin regelmäßig in ihr Uni-Postfach

– unabhängig von StuRa-Arbeit oder Ehrenamt. Direktnachrichten hingegen können leicht untergehen – insbesondere, wenn sie in einem Messenger landen, der nicht täglich genutzt wird. Die vermeintlich schnellere Kommunikation kann so ins Gegenteil umschlagen.

Ein weiteres zentrales Problem ist die Motivation der Beteiligten. Bereits jetzt ist es eine Herausforderung, Studierende für die Mitarbeit im StuRa zu begeistern. Ein zusätzlicher Kommunikationskanal macht das Ehrenamt nicht attraktiver, sondern aufwendiger. Weniger motivierte Mitglieder würden den Umstieg vermutlich nicht konsequent mitgehen – mit dem Ergebnis, dass Informationen verstreut sind, nur wenige Mitglieder im Detail informiert sind oder mitdiskutieren und man im Zweifel doch wieder parallel E-Mails schreiben muss.

Auch der Blick auf die Gesamtheit der Studierendenschaft ist wichtig: Der Wunsch nach Matrix scheint vor allem aus einzelnen Fachschaften – insbesondere PAF und FMI – zu kommen. In anderen Fakultäten ist Matrix bislang kaum bzw. gar nicht verbreitet. Wenn aber nur ein Teil der Beteiligten den Messenger aktiv nutzt, ist das eigentliche Ziel – ein besserer und schnellerer Austausch – verfehlt. Kommunikation funktioniert nur dann gut, wenn sie von möglichst vielen mitgetragen wird. Für ein zentrales Gremium, wie es der StuRa ist, braucht es Lösungen, die breit akzeptiert werden und nicht nur für eine technikaffine Teilgruppe gut funktionieren.

Zusammengefasst: So überzeugend Datenschutz, Uni-Server und Verschlüsselung auch klingen mögen – eine Kommunikationslösung muss vor allem niedrighschwellig, inklusiv und realistisch nutzbar sein. Solange nicht sichergestellt ist, dass ein Messenger wie Matrix von der großen Mehrheit tatsächlich genutzt wird, überwiegen die Nachteile gegenüber dem Nutzen und das hilft dem Gremium und dem Ehrenamt nicht weiter

- **Andreas** geht auf die einzelnen Punkte ein: Auch die aktuelle Telegram-Gruppe führte dazu, dass MdStuRa (z. B. er selber) sich einen neuen Messenger herunterladen mussten. Langfristig ist Matrix außerdem einfach sinnig, hier sollte einfach irgendjemand einmal mit gutem Beispiel vorangehen. Nur, weil die Kom etwas sinnig findet, muss der StuRa sich nicht danach richten. Die Ersteinrichtung ist nicht komplizierter oder langwieriger als bei Discord, Matrix funktioniert danach wie jeder andere Messenger auch.
- **Niklas** ergänzt, dass man zudem auch auf Matrix Email-Benachrichtungen einstellen kann. Die Nutzung wäre also für Menschen, die sowieso in ihre Emails schauen, besonders einfach.
- **Marcus** erwähnt, dass die Umstellung auch Vorstand/Finanzen-intern nicht funktioniert hat.
- **Klara** erklärt, dass es wahrscheinlich untergegangen ist.
- **Tom** erklärt, dass das sehr einfach war und wir nur nicht umgezogen sind, weil sich niemand drum gekümmert hat.
- **Willi** erklärt, dass das einen Monat her ist. Die folgenden Wochen war danach ein „Sind Leute schon gewechselt? Verpasse ich etwas?“
- **Lilou** erklärt, dass eine Diskussion hauptsächlich schwer ist, weil es keinen Standard gibt. Die Einrichtung eines Standards ist immer mit einem gewissen Aufwand verbunden.
- **Ansgar** erklärt, dass man sich bei Matrix keinen Account erstellen muss. Das ist also ebenfalls besonders niederschwellig.

**GO-Antrag von Marcus Hansen: Nichtbefassung**

*Gegenrede* von **Willi Kröning**: Wir müssen eine Vorbildfunktion haben. Das Programm verschwindet nicht dadurch, dass es ignoriert wird.

**Abstimmung:** 4 Ja / 6 Nein / 1 Enthaltung

**abgelehnt**

**GO-Antrag von Maurice Reitzig: Vertagung**

*Gegenrede* von **Willi Kröning**: Karl wird es verkraften, bei diesem historischen Moment nicht dabei gewesen zu sein.

**Abstimmung:** 6 Ja / 5 Nein / 0 Enthaltung

**angenommen**

**Persönliche Erklärung zur Abstimmung**

**Titel:** Die Matrix degeneriert!

**Erklärende Person:** Willi Kröning

**Verlesung:** eigener Vortrag

**Eingegangen:** nur mündlich

**Erklärung:** *[episch vorgetragen]* Somit erlischt also der Beacon der Hoffnung des heutigen Tages!

## TOP 08 → 08 | 20:36 | Berichte

### Marcus berichtet aus dem Vorstand

- Wir hatten vorhin eine außerordentliche Vorstandssitzung und haben für 4 TOPs die Dringlichkeit festgestellt. Zudem haben wir drei Ruhendmeldungen festgestellt.
- Die auf der vorletzten Sitzung beschlossenen Ordnungsänderungen wurden verkündet.
- Wir haben einen Änderungsvertrag zum Arbeitsvertrag mit unserer Geschäftsleitung Peter Wiemuth geschlossen. Klara erklärt, dass dies aufgrund eines veränderten Aufgabenbereichs (vor allem bedingt durch die Anschaffung der teureren Version von Crewmeister, welche zusätzliche Aufgaben übernehmen kann) geschah.
- Marcus weist darauf hin, dass auch noch diverse andere Emails mit Informationen und Veranstaltungseinladungen eingegangen sind. Zum Beispiel eine Veranstaltung zur Kriegsdienstverweigerung, eine zum Ökosozialismus, eine zur Demokratiebildung von der FES oder eine Veranstaltung zur Bildungspolitik vom fzs in Leipzig, die wir bereits angesprochen hatten. Marcus steht bei Rückfragen gerne zur Verfügung.

### Willi erzählt einen Schwank aus seinem Leben

- Willi hat erfolgreich seine Prüfung prokrastiniert, indem er aus Pappe Teeboxen gebastelt hat. Der Plan ist es, in Zukunft vielleicht auch ein 3D-Modell derselben zu drucken. Willi lädt alle Anwesenden auf einen Tee ins Finanzen-Büro ein.
- Aus unerfindlichen Gründen weist **Klara** darauf hin, dass heute keine Zeit geschunden werden muss, um die Beschlussfähigkeit zu sichern.
- **Marcus** erklärt verwirrenderweise, dass wir heute nicht mehr beschlussfähig sein werden.

### Willi berichtet aus den Finanzen

- Die Kosten der FZS Fördermitgliedschaft werden in Zukunft von 500 € auf 1 000 € gesteigert. Wir müssen das aber vor allem für die nächste Haushaltsplanung im Blick haben.
- Willi möchte zudem darauf hinweisen, dass für den Nachtragshaushalt im Blick behalten werden sollten, dass sich diverse andere Beträge ebenfalls erhöhen könnten. Konkret betrifft dies aktuell bereits unsere Veranstaltungshaftpflicht.
- Willi berichtet, dass die Finanzen aktuell mit der Aufarbeitung der alten Jahresabschlüsse beschäftigt sind. Sehr wahrscheinlich wird der Jahresabschluss 2021 Q1 bereits auf der nächsten StuRa-Sitzung erscheinen.
- **Marcus** fügt an, dass die Ansprechpartnerin beim Diversitätffonds offensichtlich nicht wusste, dass die Studierendenschaft sich finanziell beteiligen möchte. Stefan fragt nach, wie viel Geld wir in diesem Topf haben. Marcus erklärt, dass es 1 000 € sind.
- **Kat** fragt nach, ob es Sinn ergibt, bereits Q1 2021 abzuschließen, wenn wir vorherige Jahresabschlüsse noch offen haben - könnte es nicht sein, dass in der Bearbeitung von 2019 und 2020 auffällt, dass hier noch Zahlungen fehlen oder Unstimmigkeiten bestehen und deswegen auch dieser Jahresabschluss noch einmal aufgearbeitet werden muss? Willi erklärt, dass aufgrund der besonderen Situation (Corona, Liquiditätsengpass) sowie der Kürze dieses Zwischenquartals auf den meisten Konten nicht sonderlich viel passiert ist und er daher nicht sieht, dass

sich größere Unstimmigkeiten ergeben könnten. Eine Entlastung strebt er aber auch noch gar nicht an, dies sollte tatsächlich erst nach Abschluss der Jahresabschlüsse geschehen.

*Clara Höpfner verlässt die Sitzung um 20:49.*

## **TOP 09 → 09 | 20:49 | Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion & Beschluss der Tagesordnung**

### **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

- Von 35 gewählten MdStuRa haben 12 MdStuRa ein ruhendes Mandat. Somit gibt es 23 stimmberechtigte MdStuRa.
- Die Beschlussfähigkeit ist gegeben ab 12 anwesenden stimmberechtigten MdStuRa. Eine Zweidrittelmehrheit ist gegeben ab 16 Ja-Stimmen der anwesenden stimmberechtigten MdStuRa.
- Es sind 10 stimmberechtigte MdStuRa anwesend, das Gremium ist somit **nicht beschlussfähig**. Die Möglichkeit einer Zweidrittelmehrheit ist **nicht gegeben**.

### **vorläufige Tagesordnung**

TOP 1 \*Diskussion & Beschluss: Vertrauenspersonen (Vorstand)

TOP 2 \*Diskussion & Wahl: Technik/ Systemadministration klein (Vorstand)

TOP 3 \*Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-028-2025\_26 – Festplatten Upgrade Serverstruktur (Willi Kröning)

TOP 4 \*Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-029-2025\_26 – Canva Pro-Jahresabo Referate (Kat Schmidt)

TOP 5 \*Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-KOM-015-2025\_26 – Canva Pro-Jahresabo FSRe (Kat Schmidt)

TOP 6 \*Diskussion & Beschluss: Kooperation Studo (Vorstand)

TOP 7 \*Diskussion & Beschluss: Mehr Matrix Messages mit MdStuRa (Karl Weber)

TOP 8 Berichte

TOP 9 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion & Beschluss der Tagesordnung

TOP 10 4. Lesung & Beschluss: Ordnungsänderungen Arbeitsverträge (Innenreferat & Geschäftsleitung)

TOP 11 Diskussion & Beschluss: Urabstimmung Semesterticket (Referat SemTiX)

TOP 12 Diskussion & Beschluss: Unterlassungserklärung Ehrenamtsempfang (Vorstand)

TOP 13 Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-030-2025\_26 – Rechtsverfahren Unterlassung (Vorstand)

TOP 14 Diskussion & Beschluss: Unterlassungserklärung Frieta (Vorstand)

TOP 15 Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-031-2025\_26 – Rechtsverfahren Unterlassung (Vorstand)

TOP 16 Diskussion: Nächste Sitzung

TOP 17 Sonstiges

TOP 18 Diskussion: Sitzungsfarbe

- Der Vorstand hat auf einer Vorstandssitzung die Dringlichkeit von zwei Mittelfreigaben festgestellt, der Vorstand schlägt vor diese als NEU TOP 12 und NEU TOP 13 einzufügen.
- Die Tagesordnung wurde aufgrund von fehlender Beschlussfähigkeit nicht beschlossen.

## **TOP 12 → 10 | 20:51 | Nächste Sitzung**

### **Diskussion**

- **Klara** schlägt nächste Woche vor.
- Es gibt keinen Einspruch.

## **TOP 13 → 11 | 20:52 | Sonstiges**

- Es gibt nichts Sonstiges.

## **TOP 14 → 12 | 20:53 | Sitzungsfarbe**

### **Diskussion**

- Die Sitzungsfarbe wird dieses Mal wieder von den Protokollierenden entschieden.
- **Willi** schlägt wieder PAF-Orange vor. Das Protokoll verweigert PAF-Orange.
- **Stefan** schlägt Lila-blassblau vor.
- **Tom** schlägt LEIFIphysik-lila vor.
- **Andreas** schlägt Frieda-Karamell vor.

*Wir wünschen allen, die bis hierhin gelesen haben, eine erfolgreiche Hausarbeits- und Urlaubsphase.  
Wir hoffen diese Prokrastinations-Pause war informativ und unterhaltsam.*

Jena, 10. März 2026

---

**Klara Wilde**  
*Sitzungsleitung*

---

**Kat Schmidt, Marcus Hansen**  
*Protokoll*

### **Begriffserklärung**

- StuRa: Studierendenrat
- FSU: Friedrich-Schiller-Universität Jena
- EAH: Ernst-Abbe-Hochschule Jena
- MdStuRa: Mitglied(er) des Studierendenrats
- bMdStuRa: beratende(s) Mitglied(er) des Studierendenrats
- TOP: Tagesordnungspunkt
- ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)
- GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe § 11 GO)
- M: Mittelfreigabe
- FA: Finanzantrag
- KV: Kassenverantwortung
- HHV: Haushaltsverantwortung
- StuWe: Studierendenwerk
- FSR: Fachschaftsrat
- GO: Geschäftsordnung des Studierendenrates
- FinO: Finanzordnung der verfassten Studierendenschaft der FSU Jena
- CZS: Carl-Zeiss-Straße
- UHG: Unihauptgebäude
- EAP: Ernst-Abbe-Platz
- CRJ: Campusradio Jena